

Sehr geehrte Mitglieder des Ausschusses,

schon seit Jahren äußern viele Anwohner:innen ihre Unzufriedenheit mit der Verkehrssituation im Quartier Essener Straße gegenüber dem Stadtteilverein LeiLa e.V. und dem Stadtteilrat des Quartiers Essener Straße. Die daraus entstandene Arbeitsgemeinschaft Verkehrssicherheit fordert nach umfassender Beratung mit den unten aufgeführten betroffenen Einrichtungen zur Behebung der gefährlichen Verkehrssituation folgende Maßnahme:

Die Einrichtung einer Tempo 30 Strecke auf der gesamten Essener Straße, mindestens aber im Straßenabschnitt zwischen den beiden Einmündungen der Dortmunder Straße (siehe beigefügten Karte).

Begründung: Die Essener Straße wird zu schnell befahren, und ist für passierende gefährlich. Laut dem Unfalllexikon fanden in den letzten Jahren in dem besagten Bereich mehrere schwere Unfälle mit Personenschaden statt. Hinzu kommen zahlreiche Unfälle ohne Personenschaden, die nicht aufgeführt sind. Dabei befinden sich zwei Kitas, ein Jugendclub und der Bauspielplatz Essener Straße in direkter Nachbarschaft. Außerdem gibt es dort drei Spielplätze, einen Skatepark und eine Grünanlage, sowie eine Wohnanlage für Senior:innen in der anliegenden Dortmunder Straße. In den beiden Bauprojekten der SAGA an der Ecke Dortmunder/Duisburger Straße ist der Einzug von Familien mit Kindern zu erwarten.

Zudem klagen Anwohner:innen über die gefährliche Parksituation, wie sie aus der beigefügten Unterschriftensammlung entnehmen können. Die Belastung durch den Verkehrslärm, insbesondere den LKW Verkehr, ist ebenfalls erheblich. Die Sichtfelder zur Überquerung der Straße sind vor allem für Kinder nicht ausreichend. Zur Sicherheit der Anwohner:innen, vor allem der Kinder, Jugendlichen und Senior:innen, die die Straße und die benannten Einrichtungen nutzen, ist es aus unserer Sicht unerlässlich, eine Tempo 30 Strecke einzurichten.

Gerne laden wir die Mitglieder des Ausschusses zu einer Ortsbegehung ein.
Wir hoffen auf eine zügige Beschlussfassung zugunsten der Nachbarschaft Essener Straße.

Mit freundlichen Grüßen

Die AG Verkehr des Quartiers Essener Straße

Außerdem gezeichnet von:

Stadtteilrat des Quartiers Essener Straße

Leben in Langenhorn e.V.

ella Kulturhaus

Elbkinder Kita Dortmunder Straße

Anwohner:innen der Essener Straße (siehe Unterschriftensammlung im Anhang)

Essener Straße mit allen betroffenen Einrichtungen

- 1 Baui / Spielhaus Essener Straße
- 2 Gemeinschaftsraum Heynemannstr.
- 3 Jugendclub „Container“
- 4 Seniorenwohnanlage
- 5 Kita Dortmund Str. / Eltern-Kind-Zentrum
- 6 Evangelischer Kindergarten
- 7 Stadtteilbüro 16H
- 8 sit.com Jugendtreff
- 9 ella-Kulturhaus Langenhorn
- 10 Evangelische Zachäus-Kirche

- 11 Gemeinschaftsraum GWG
- 12 Jugendhütte
- 13 Gemeinschaftsraum FLUWOG
- 14 Grundschule Neubergerweg
- 15 Moschee
- 1 Gedenkstele Zwangsarbeiter
- 2 Gedenkstätte KZ-Außenlager

- 1 Einrichtungen
- Geldautomat
- Telefon
- Briefkasten
- Bushaltestelle
- Gedenkstätten
- Rundgang
- Grünflächen
- Spielplätze
- Gewerbegebiet



Polizeikommissariat 34
Sachgebiet Verkehr
Wördermoorweg 78
22415 Hamburg

Hamburg, 2021-09-24

Petition für verkehrsberuhigte 30 km-Zone Essener Straße, Hamburg-Langenhorn

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Stichstraße der Essener Straße 70 in Hamburg 22419, der Übergang zum Bauspielplatz und zum Jugendclub bilden ein hohes Gefahrenpotential für die dort lebenden Menschen, da diese Strecke für manch einen Autofahrer zur „Rennstrecke“ geworden ist.

Dies wurde von den Anwohner*innen bereits hinreichend bemängelt. Leider ist eine frühere Eingabe abgewiesen worden. Der Hauptgrund war, dass es kein reines Wohngebiet sei. Aber was ist es sonst? (Zwei Spielplätze, ein Jugendheim, Altenwohnanlage, Kindergarten und Bauspielplatz an der Straße)

Die Anwohner*innen haben einerseits Angst um ihre Kinder, die die Straße überqueren müssen. Alten Menschen aus dem Betreuten Wohnen und der Umgebung trauen sich kaum zur Bushaltestelle zu gehen. So ist oft der Fußgängerübergang (Zebrastreifen), an den Autofahrer mit hoher Geschwindigkeit anfahren, keine wirkliche Sicherheitszone mehr.

Andererseits haben die Anwohner*innen/Fahrzeugführer*innen große Schwierigkeiten, aus der Stichstraße auf Grund der oben genannten Gründe und zusätzlich der eng geparkten Autos und der damit einhergehenden hohen Sichtbehinderung aus der jeweiligen Ausfahrt auf die Essener Straße zu fahren. Norderstedt zeigt, dass es möglich ist, auch solche Straßen verkehrsberuhigt zu gestalten und zur 30 km-Zone zu machen – zur Sicherheit von Kindern und Erwachsenen.

Wir, Anwohner der Essener Straße, möchten uns dafür einsetzen, dass dieses auch für die Essener Straße geschieht!

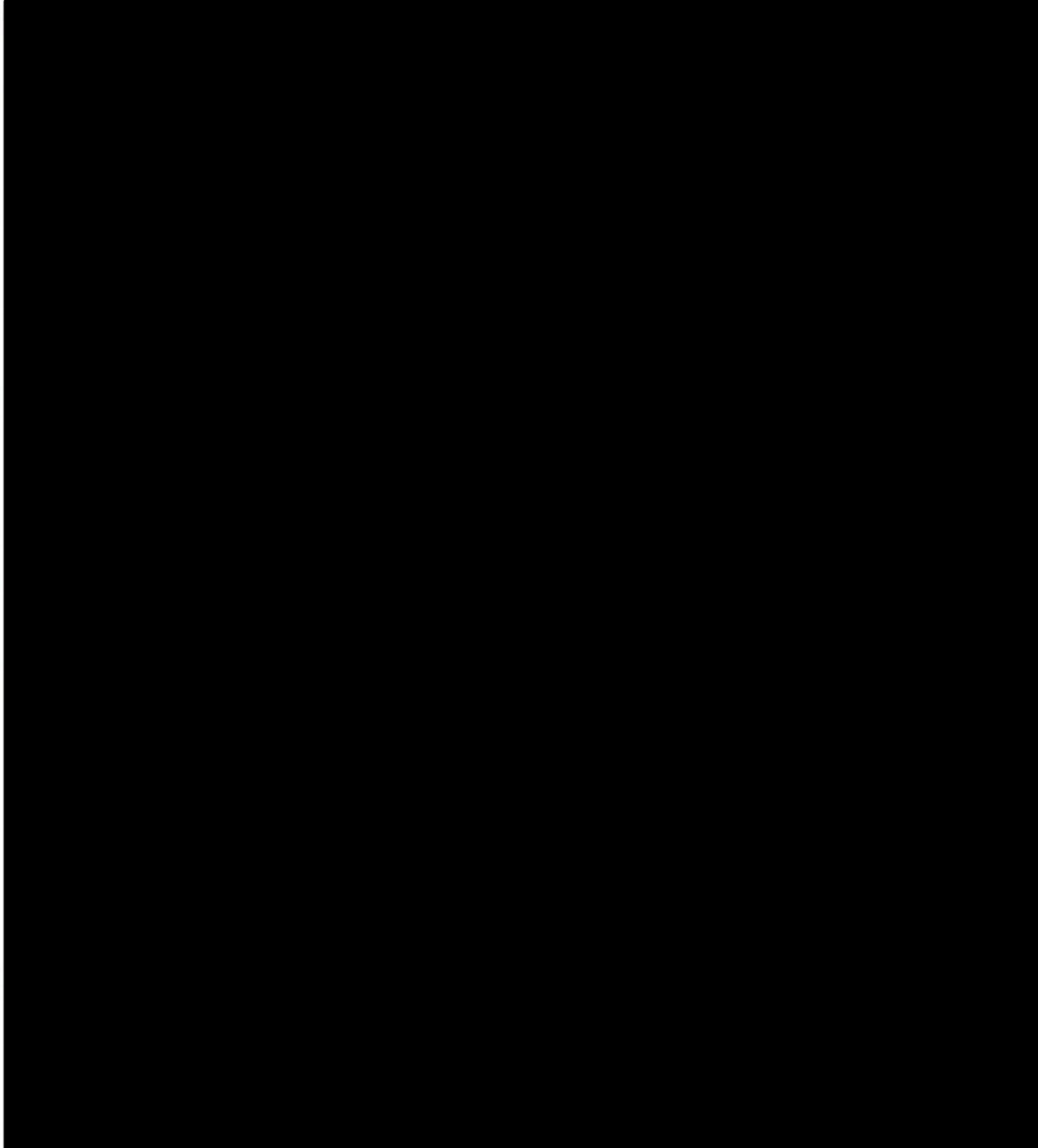
Diese Petition wird von folgenden Anwohner*innen unterstützt:

**(freiwillige Angabe)

Name, Vorname

Adresse**

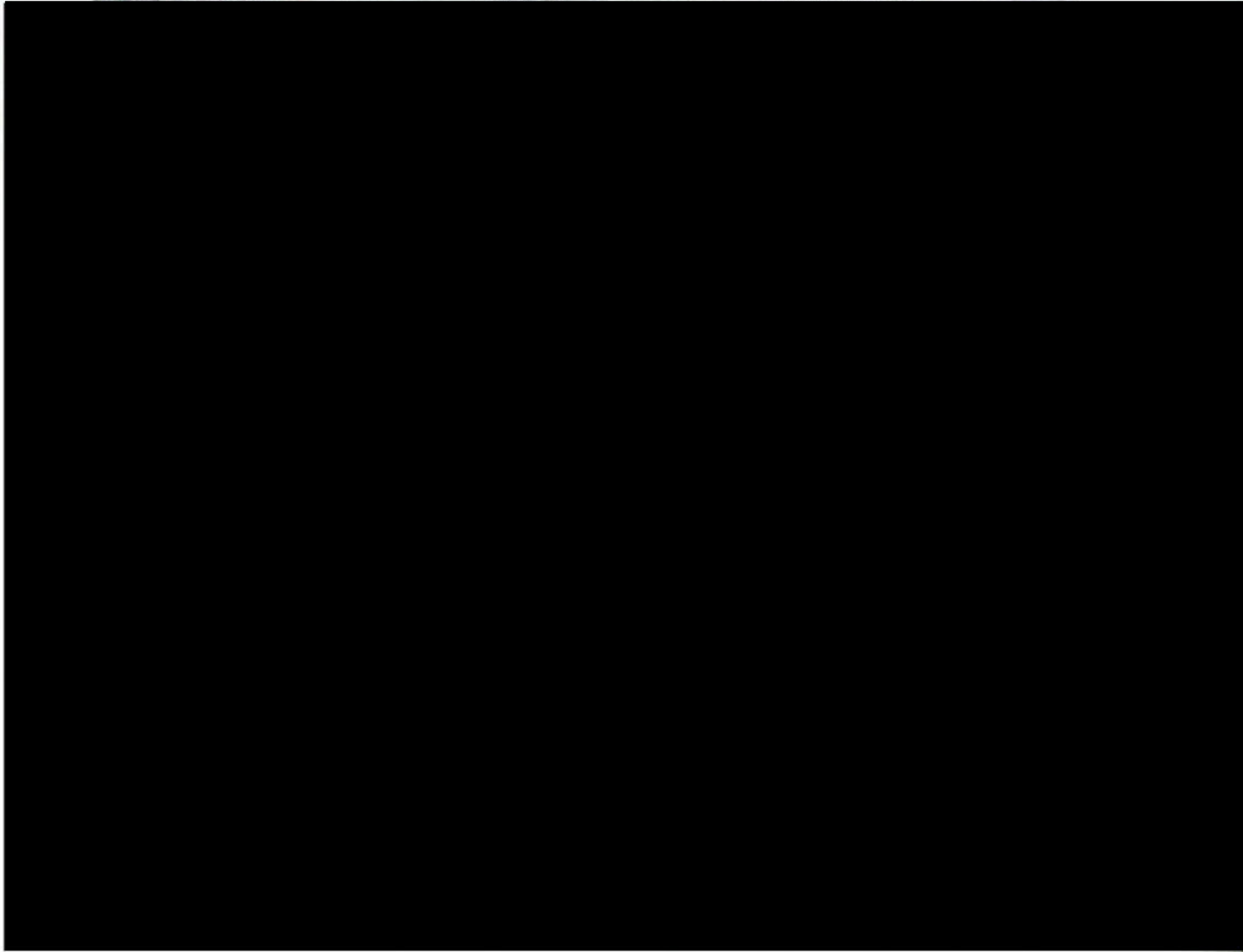
Unterschrift



Name, Vorname

Adresse**

Unterschrift



Wir, Anwohner der Essener Straße, möchten uns dafür einsetzen, dass dieses auch für die Essener Straße geschieht!

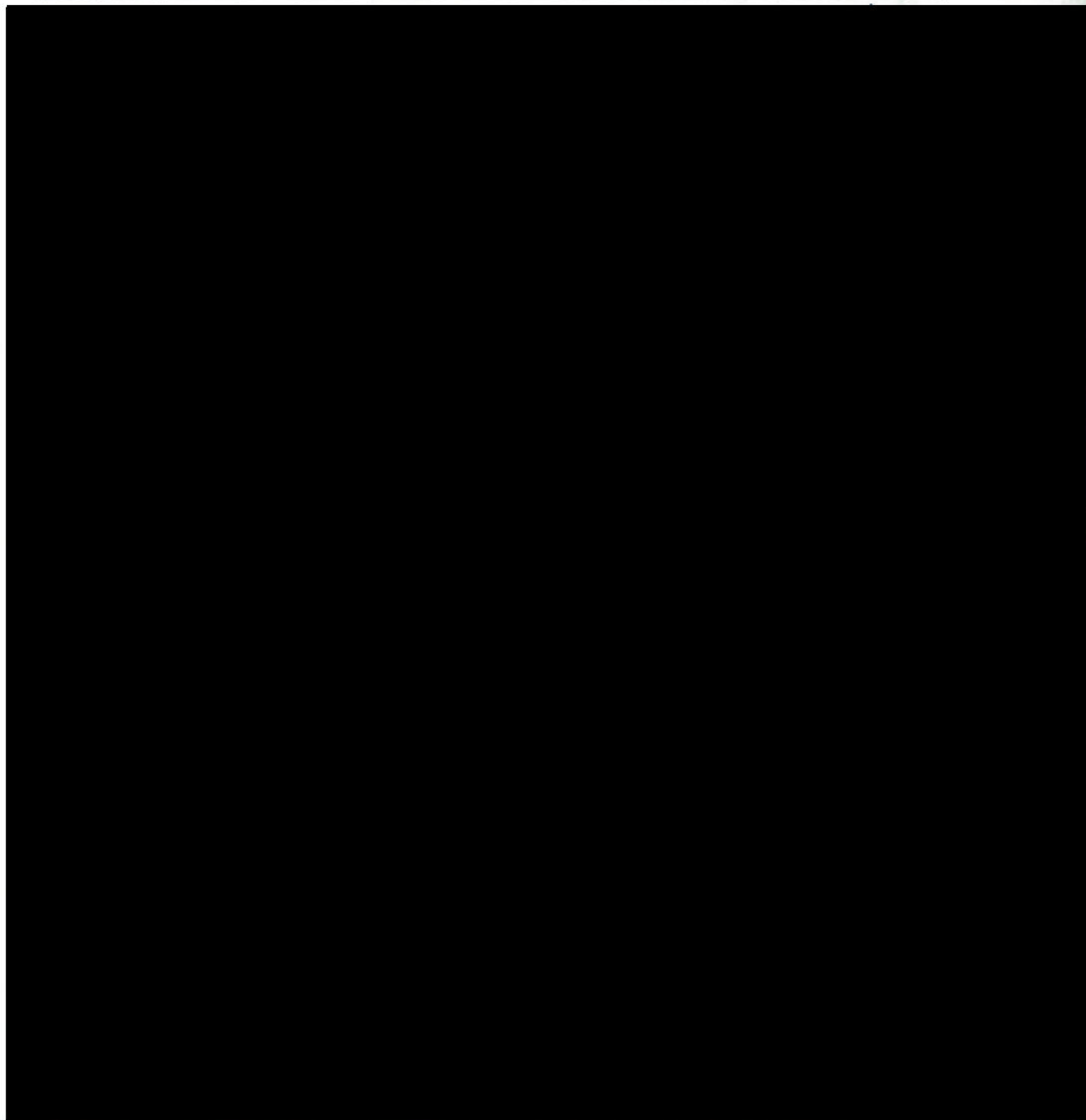
Diese Petition wird von folgenden Anwohner*innen unterstützt:

****(freiwillige Angabe)**

Name, Vorname

Adresse**

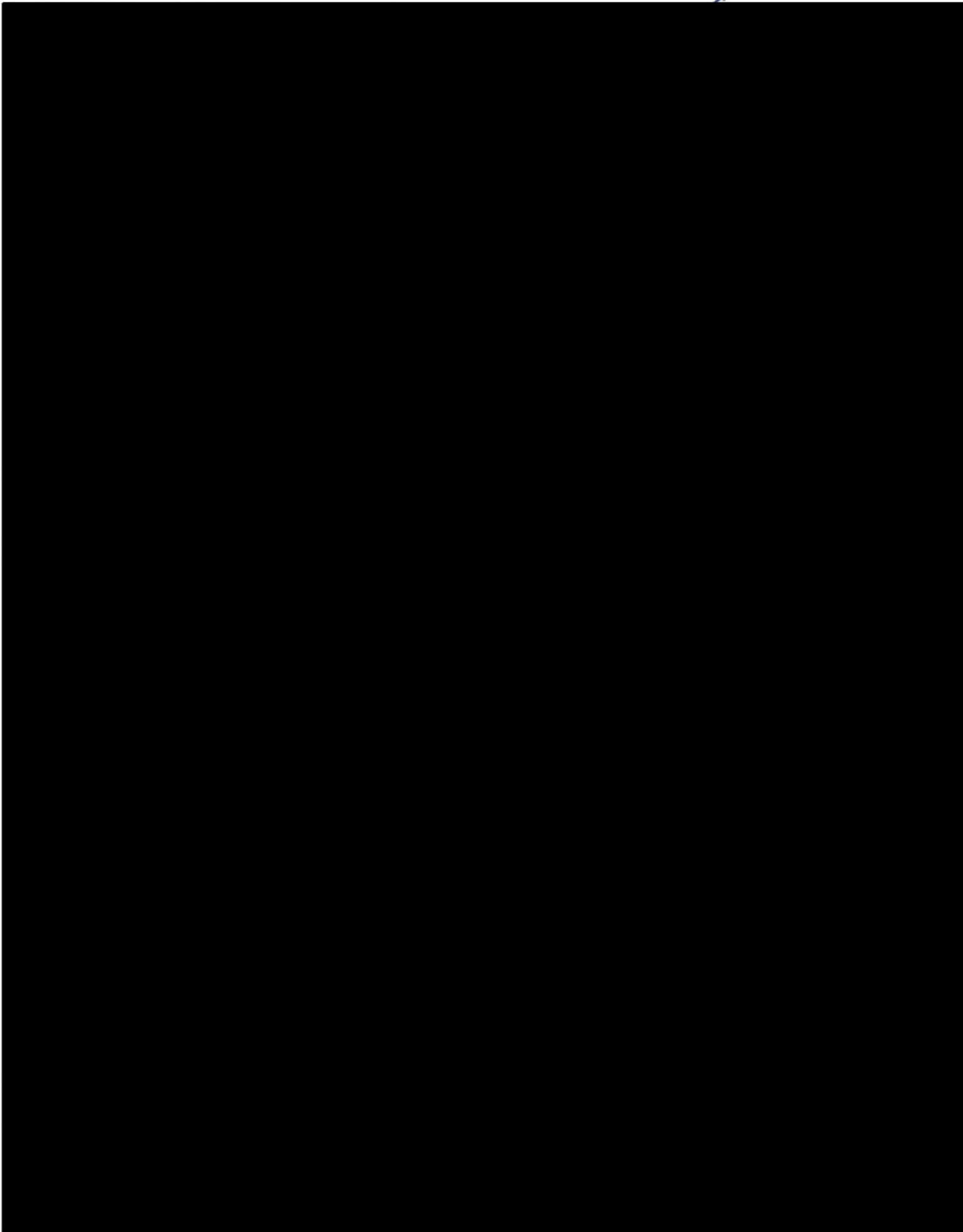
Unterschrift



Name, Vorname

Adresse**

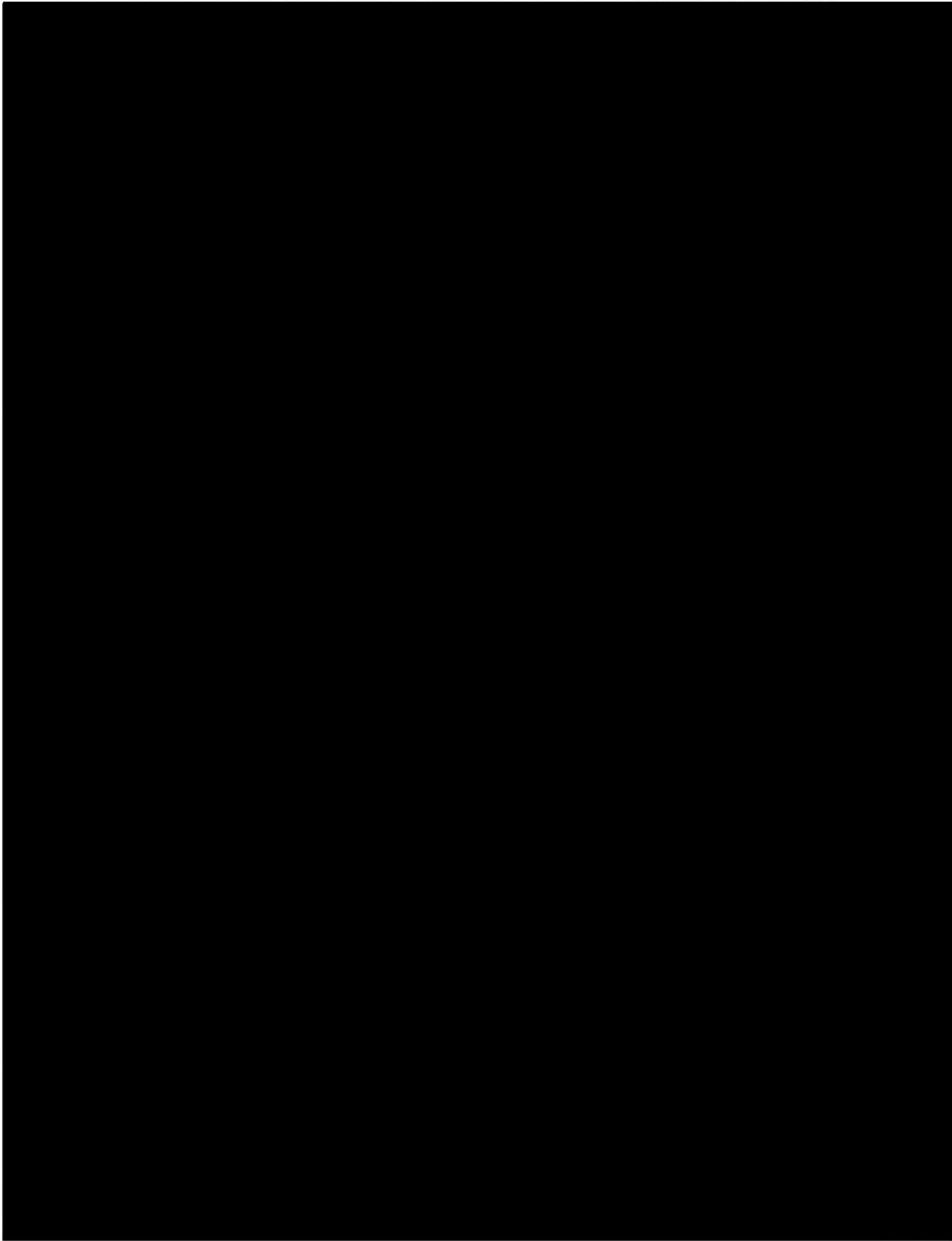
Unterschrift



Name, Vorname

Adresse**

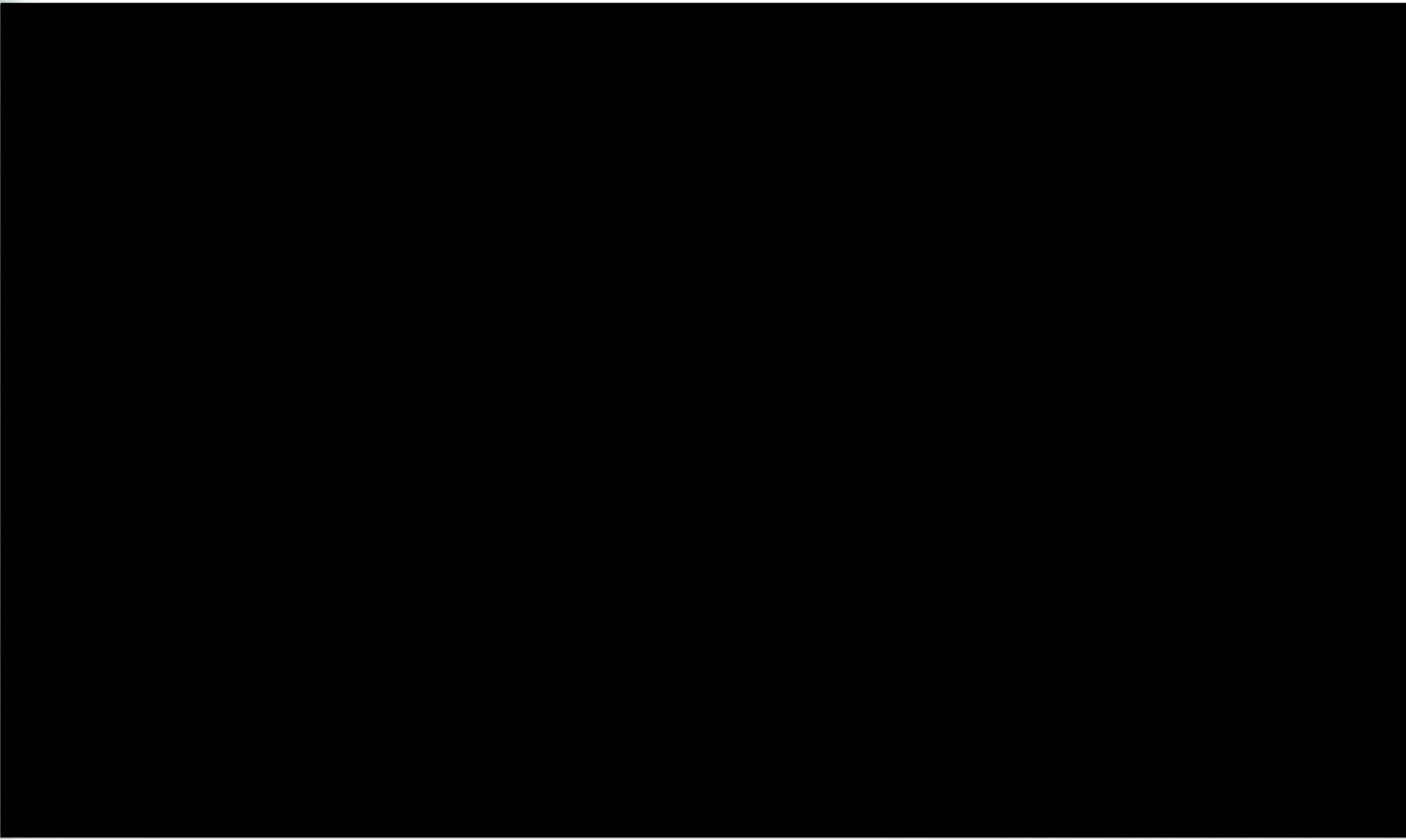
Unterschrift



Name, Vorname

Adresse**

Unterschrift



A series of horizontal lines for writing, consisting of 15 parallel lines spaced evenly down the page.

